

Auf der Buchmesse haben sich die Verlage den Besuchern präsentiert. 'markt intern' präsentiert seinen Lesern heute: ●● Geschenkgutscheine als Profilierungsinstrument des Stadtmarketings ●● Altdorf erstmals '1a-Einkaufsstadt' ●● Angela Merkel nimmt Kontakt mit der Parteibasis auf ●● Metro fliegt aus dem DAX und muss Ergebnisprognose senken. Doch zunächst, *sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser*, zu einem ganz besonderen Wahlergebnis:

Sensationeller Erfolg der Kammergegner

Erfolgreich gegen Kammerzwang

Einen grandiosen Erfolg haben die Kammergegner bei der Wahl zur Vollversammlung der IHK Stuttgart erzielt. Auf das Wahlbündnis 'Kaktus-Initiative' entfielen 22 von 100 Sitzen! Allein dies dürfte schon der bisher größte Erfolg der Kammergegner bei einer IHK-Wahl sein. Noch öffentlichkeitswirksamer ist jedoch die Tatsache, dass es dem Wahlbündnis gelungen ist, den Wiedereinzug des amtierenden IHK-Präsidenten Herbert Müller in die Vollversammlung zu verhindern. Das ist ein bisher einmaliger Vorgang. Müller, im Hauptberuf Bevollmächtigter der Unternehmensberatungsgesellschaft Ernst & Young, landete bei der Wahl in der Gruppe „sonstige Dienstleistungen“ nur auf Platz 11. In die Vollversammlung ziehen jedoch aus dieser Gruppe nur neun Mitglieder ein. Fünf Sitze davon entfallen auf das 'Wahlbündnis Kaktus'. Besonders bitter für das klassische IHK-Establishment: Müller ist aus seiner Sicht 'Opfer' des schwer durchschaubaren und komplexen Wahlsystems. Da sich in seiner Gruppe nämlich besonders viele engagierte Kammergegner zusammengeschlossen haben, konnten sie dort vergleichsweise viele Sitze gewinnen. Da aber trotzdem nur 1.600 der insgesamt 17.000 Unternehmen dieser Wahlgruppe an der Wahl teilgenommen hätten, bemängelt Müller gegenüber der 'Stuttgarter Zeitung' die fehlende Repräsentativität des Wahlergebnisses: „Eine Gruppe von einem Prozent der Unternehmen hat den Präsidenten hinausgekickt.“ Ein solches Ergebnis sei „in hohem Maße ärgerlich und keine repräsentative Wahl“. Dass genau dieses Wahlsystem in der Vergangenheit die Macht bestimmter Mitglieder der IHK zementiert hat, hat der IHK-Präsident bei seiner Argumentation ebenso geflissentlich unterschlagen wie die Tatsache, dass er früher nie eine mangelnde Repräsentativität der Wahl beklagt hätte. Noch peinlicher: IHK-Geschäftsführer Andreas Richter will die Wiederwahl Müllers zum IHK-Präsidenten dadurch ermöglichen, dass er sich als kooptiertes Mitglied zur Wahl der Vollversammlung stellen soll: „Rein rechtlich kann der Präsident auch aus dem Kreis der Zugewählten kommen.“ Bis zu 20 Vertreter dürften nachträglich in das Gremium berufen werden, wenn einzelne Branchen und Regionen darin nicht hinreichend vertreten seien. Derartige 'Tricks' zur Herbeiführung eines gewünschten Wahlergebnisses kennt man sonst nur aus anderen Gegenden unseres Planeten.



Der ganze Frust der etablierten IHK wird verständlich, wenn man sich mit der Kaktus-Initiative unterhält. Clemens Morlok, einer der Sprecher der Kaktus-Initiative, zum tollen Wahlerfolg gegenüber 'mi': „Erstmals hatten die Mitglieder der IHK wirklich eine Wahl. Unsere Kandidaten haben sich mit einem ganz konkreten Programm zur Wahl gestellt. Neben der Forderung zur Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft standen der Wunsch nach mehr Demokratie und Transparenz sowie Beitragsgerechtigkeit auf der Agenda der Kaktus-Kandidaten. Der große Erfolg der Kaktus-Initiative bei der Wahl zeigt, dass sich auch in der IHK die Mitglieder mehr Mitbestimmung und Alternativen zum bisherigen System wünschen.“ Nach den detaillierten Ergebnissen sind auf die Mitglieder des Kaktus-Bündnisses fast doppelt so viele Stimmen (durchschnittlich 467) entfallen wie auf die anderen Kandidaten (durchschnittlich 242 Stimmen). Die Kakteen sind in 13 Gruppen (von 36 Gruppen) in allen sechs Kammergebieten angetreten. In zehn Gebieten waren sie erfolgreich, in acht Bereichen sogar als Stimmenkönige. Zwei Gruppen werden ausschließlich von den Gegnern der Zwangsmitgliedschaft vertreten. Die Kaktus-Initiative steht bundesweit engagierten Kammerkritikern als Ansprechpartner zur Verfügung. Interessenten können sich gerne bei kaktus@gwm-online.de melden.